

Mitmachen angesagt

Kinderliedermacher Reinhard Horn zu Gast in der Grundschule Gottenheim

Gottenheim. Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) Baden-Württemberg hatte zu einer besonderen Fortbildung geladen und 25 Lehrkräfte waren in die Gottenheimer Grundschule gekommen, um sich Anregungen von dem bekannten Kinderliedermacher Reinhard Horn zu holen.

Horn tritt im KI.KA, bei Super RTL und im ZDF auf und bestreitet rund 150 Konzerte im Jahr mit seinen selbst komponierten Kinderliedern. Bei der Fortbildung in Gottenheim trat Reinhard Horn als Referent auf und behandelte die Bedeutung des Singens im pädagogischen Bereich auf. Dabei blieb es nicht beim Theoretischen, sondern der Kinderliedersänger und -komponist brachte die Teilnehmer ganz schön auf Trab.

Mitmachen war angesagt, es wurde gesungen und zwar von allen, wobei das Liedgut mit entsprechenden Bewegungen unterstrichen wurde. Horns Lieder sind keine verniedlichten Erwachsenenansichten vom Kindsein, sondern sie thematisieren kindliche Fragestellungen und Bedürfnisse auf Augenhöhe der Kinder. Ihm ist es ein Anliegen, dass Kinder in ihrer jeweiligen Eigenart geachtet werden. Daraus entstehen dann Lieder mit Titeln wie „Einmalig ist jedes Kind“ oder „Ich bin Klasse, so wie ich bin“. Daneben gibt es auch religiö-



Kinderliedermacher Reinhard Horn leitete ein Seminar für Lehrkräfte in der Grundschule in Gottenheim.

Foto: ka

se Kinderlieder von ihm oder Musikern.

Auf Wunsch der Teilnehmer stellte er das Musical „1.000 Farben hat die Welt“ vor, das in den Schulen leicht eingeübt und aufgeführt werden kann: Das gesamte, pädagogisch durchdachte Konzept samt Liedtexten und -noten sowie dem benötigtem Material hat er zusammen mit zwei anderen Autorinnen in einer Broschüre zusammengetragen, auch die Lizenzen für alle Aufführungen sind beim Kauf schon inklusive. „Mit Musicals kann man etwas anstoßen. Gute Geschichten bewirken etwas und außerdem können Kinder beim Musical Fähigkeiten zeigen und da-

für Anerkennung bekommen, die im schulischen Alltag nicht gefragt sind“, erklärte Horn. „Die gemeinsame Arbeit an dem Musical stärkt auch die Sozialkompetenz.“

Horn ist Studiendirektor für Musik und Religion, also nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch auf dem Gebiet der Förderung von kleinen Kindern durch gemeinsames Singen bewandert. Die Teilnehmer ließen sich animieren, alles auszuprobieren und mitzumachen. Ringsumher waren nur lachende Gesichter zu sehen. Diese Fortbildung habe sich gelohnt, waren sich die Teilnehmenden einig und spendeten dem Referenten viel Applaus. (ka)